



*LVMH Group*  
*Verhaltenskodex für Lieferanten*

# LVMH

## Verhaltenskodex für Lieferanten

Die LVMH Group („LVMH Group“)<sup>1</sup> besteht aus außergewöhnlichen Maisons, die hochwertige Produkte oder Dienstleistungen entwerfen, entwickeln, herstellen und/oder verkaufen. Die LVMH Group legt großen Wert darauf, dass ihre Lieferanten (einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Dienstleister, Distributoren, Hersteller, Vermieter sowie Dritte, die eine Beziehung zu einem Unternehmen in der LVMH Group unterhalten) und deren Subunternehmer (zusammen als „Lieferanten“ bezeichnet) eine Reihe gemeinsamer Regeln, Praktiken und Grundsätze mit der LVMH Group in Bezug auf Arbeitsnormen und soziale Verantwortung, Umweltschutz, Ethik und geschäftliche Integrität teilen.

Dementsprechend baut die LVMH Group beispielhafte Beziehungen, die in Verantwortung, Fairness und Integrität verankert sind, zu allen ihren Lieferanten auf und pflegt diese Beziehungen.

Die LVMH Group verlangt daher von ihren Lieferanten, dass sie die Grundsätze dieses Verhaltenskodex für Lieferanten („Code“) einhalten und sicherstellen, dass ihre eigenen Lieferanten dies in der Ausübung ihrer Tätigkeiten für die LVMH Group ebenfalls tun.

In der Ausübung ihrer Aktivitäten verpflichtet sich die LVMH Group, alle geltenden Gesetze, Rechtsvorschriften und nationalen und internationalen Konventionen sowie bewährte Praktiken, insbesondere in Bezug auf Arbeitsnormen und soziale Verantwortung, Umweltschutz sowie Ethik und geschäftliche Integrität einzuhalten.

Die LVMH Group erwartet von ihren Lieferanten, dass sie in der Geschäftsführung ihrer eigenen Unternehmen denselben Respekt für geltende Gesetze, Rechtsvorschriften, Konventionen, ethische und geschäftliche Grundsätze zeigen. Die LVMH Group verlangt deshalb von ihren Lieferanten die strikte Einhaltung dieser Standards.

Wenn nationale Rechtsvorschriften oder andere geltende Vorschriften und dieser Kodex für dieselben Fragen unterschiedliche Standards vorsehen, gelten die höchsten Standards und die restriktivsten Bestimmungen.

Die LVMH Group arbeitet mit Lieferanten zusammen, die sich verpflichten, die Anforderungen dieses Kodex und die Grundsätze zu erfüllen, die in den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem United Nations Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Grundsätzen für die Rechte von Frauen der Vereinten Nationen festgelegt sind, und erklären sich bereit, dafür zu sorgen, dass ihre eigenen Lieferanten in der Ausübung ihrer Tätigkeiten für die LVMH Group dasselbe tun.

Im Fall einer Nichtkonformität mit diesem Kodex bei einem Lieferanten behalten sich alle Geschäftseinheiten der LVMH Group, die eine Geschäftsbeziehung mit diesem Lieferanten unterhalten, das Recht vor, eine Berichtigung der Verstöße zu verlangen, Käufe auszusetzen, die Annahme von Lieferungen im Rahmen einer Bestellung abzulehnen und Waren vom Lieferanten zurückzusenden, bis die Nichtkonformität behoben wurde, und sie können ihre Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten beenden, neben allen anderen Rechten oder Rechtsmitteln, die diesen Geschäftseinheiten in der LVMH Group zur Verfügung stehen.

<sup>1</sup> Die LVMH Group: Verweise auf die LVMH Group in diesem Kodex beziehen sich auf LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE und jede Geschäftseinheit, die direkt oder indirekt von LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE kontrolliert wird, die unabhängig von anderen handeln kann, auch in der Kontrolle der in diesem Kodex enthaltenen Informationen.

# 1. *Arbeitsstandards und soziale Verantwortung*

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie in ihrem Verhalten beispielhaft soziale Verantwortung zeigen.

## **VERBOT VON KINDERARBEIT**

Arbeit von Kindern unter 16 Jahren ist strengstens untersagt. In Ländern, in denen die örtlichen Gesetze ein höheres Alter für Kinderarbeit vorschreiben oder für das Ende der Schulpflicht ein Alter von mehr als 16 Jahren vorschreiben, ist das höchste Alter maßgeblich. Arbeitnehmer unter 18 Jahren dürfen keine Überstunden, gefährliche Arbeiten oder Nachtschichten ausüben. Lieferanten können rechtmäßige, ordnungsgemäß durchgeführte Ausbildungsprogramme (wie z. B. Praktika) verwenden.

## **VERBOT VON ZWANGSARBEIT UND MENSCHENHANDEL**

Die LVMH Group toleriert in ihrer Lieferkette keine missbräuchliche oder illegale Arbeit (wie Zwangsarbeit oder Menschenhandel) in jeglicher Form. Alle Formen von Zwangsarbeit, Sklaverei, Knechtschaft oder Menschenhandel durch Lieferanten, sowie das Einbehalten von Ausweispapieren oder Arbeitsgenehmigungen oder die Forderung der Hinterlegung einer Schuldverschreibung von Arbeitnehmern oder die Verwendung aller anderen Einschränkungen sind strengstens untersagt. Alle Arbeitnehmer haben das Recht, ihr Beschäftigungsverhältnis frei anzunehmen oder zu verlassen. Lieferanten müssen die Freizügigkeit von Arbeitnehmern respektieren. Lieferanten können nicht verlangen, dass Arbeitnehmer zur Rückzahlung einer Schuld an sie oder an Dritte arbeiten.

## **VERBOT VON SCHWARZARBEIT, ILLEGALER UND NICHT ANGEMELDETER BESCHÄFTIGUNG**

Lieferanten sind verpflichtet, alle geltenden Vorschriften gegen Schwarzarbeit, illegale und nicht angemeldete Beschäftigung einzuhalten.

## **VERBOT VON BELÄSTIGUNG UND MISSBRAUCH**

Von Lieferanten wird erwartet, dass sie ihre Arbeitnehmer mit Respekt und Würde behandeln. Lieferanten sind verpflichtet, Verhaltensweisen und Praktiken, die körperliche, sexuelle, verbale oder psychologische Belästigung oder andere Arten von Missbrauch in irgendeiner Form verursachen, zu unterlassen und zu verbieten.

## **DISKRIMINIERUNGSVERBOT**

Die LVMH Group erwartet von Lieferanten, dass sie alle Arbeitnehmer gleich und fair behandeln. Lieferanten dürfen keine Diskriminierung in jeglicher Form ausüben, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, politischer Zugehörigkeit, Gewerkschaftszugehörigkeit, Nationalität, Geschlechtsidentität, Abstammung und sozialem Hintergrund.

## **FAIRE ARBEITSENTGELTE UND LEISTUNGEN**

Lieferanten müssen mindestens korrekte Arbeitsentgelte in gesetzlichen Zahlungsmitteln rechtzeitig und in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch monatlich, auszahlen und Arbeitnehmern Überstunden in der gesetzlichen Höhe vergüten sowie alle gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Arbeitnehmerleistungen erfüllen. Gibt es in dem betreffenden Land keinen gesetzlichen Mindestlohn oder Überstundensatz, so muss der Auftragnehmer sicherstellen, dass die Arbeitsentgelte mindestens dem durchschnittlichen Mindestbetrag im

betreffenden Industriesektor entsprechen und dass die Überstundenzahlung mindestens der üblichen Stundenvergütung entspricht. Löhne und Gehälter müssen für die Grundbedürfnisse und etwas frei verfügbares Einkommen ausreichen. Lohnabzüge dürfen nicht als Disziplinarmaßnahme verwendet werden. Lieferanten müssen allen Arbeitnehmern die Lohnstruktur und Zahlungsfristen mitteilen. Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dafür zu sorgen, dass alle Arbeitnehmer Leistungen nach geltendem Recht oder nach geltenden Tarifverträgen, Betriebsverträgen und anderen anwendbaren individuellen Verträgen oder Tarifverträgen erhalten.

## **ARBEITSZEITEN**

Lieferanten müssen in Bezug auf Arbeitszeiten alle geltenden örtlichen Gesetze und Vorschriften einhalten, die in keinem Fall das in international anerkannten Normen wie denen der Internationalen Arbeitsorganisation festgelegte Maximum überschreiten. Lieferanten können keine übermäßigen Überstunden verhängen. Die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden pro Woche einschließlich Überstunden darf die gesetzlichen Grenzen nicht überschreiten. Arbeitnehmer haben Anspruch auf mindestens die nach geltendem Recht festgelegte Mindestanzahl Urlaubstage und müssen mindestens einen Tag in jedem Zeitraum von sieben Tagen frei haben.

## **VEREINIGUNGSFREIHEIT**

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, das Recht der Arbeitnehmer, ohne Sanktionen, Kritik oder Belästigung Arbeitnehmerorganisationen ihrer Wahl aufzubauen oder ihnen beitreten zu können, zu respektieren und anzuerkennen. Gegebenenfalls muss der Auftragnehmer Arbeitnehmervertretern angemessene Mittel zur Ausübung ihrer Rechte zur Verfügung stellen. Einschüchterung, Drohungen oder diskriminierende Praktiken gegen Arbeitnehmervertreter sind verboten.

## **GEWÄHRLEISTUNG VON GESUNDHEIT UND SICHERHEIT**

Im Einklang mit der Arbeitsschutz- und Sicherheitsrichtlinie von LVMH wird von Lieferanten erwartet, dass sie ihren Arbeitnehmern eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zur Verfügung stellen, um Unfälle, Verletzungen oder Exposition an Gefahrstoffe, die durch ihre Arbeit, den Betrieb von Anlagen, von chemischen Produkten oder im Berufsverkehr verursacht werden oder daraus resultieren, zu vermeiden. Von Lieferanten wird erwartet, dass sie Verfahren und Schulungen einrichten, um mögliche Gefahren für die Gesundheit, Hygiene und Sicherheit des Personals zu erkennen, zu vermeiden und zu mindern. Lieferanten sind verpflichtet, alle diesbezüglich geltenden örtlichen und internationalen Vorschriften und Gesetze einzuhalten. Hinweise zu Gesundheit und Sicherheit müssen vorgesehen und umfassend mitgeteilt werden. Die Einhaltung von Vorschriften durch Arbeitnehmer muss regelmäßig bewertet werden. Arbeitnehmern muss eine für ihre Tätigkeiten angemessene Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt werden. Dieselben Grundsätze gelten für von Lieferanten bereitgestellten Wohnimmobilien.

## **SCHUTZ ÖRTLICHER GEMEINSCHAFTEN**

Als verantwortungsvolle und engagierte, weltweit präsente Unternehmensgruppe strebt die LVMH Group einen positiven Einfluss auf die Gesellschaften und Regionen, in denen sie tätig ist, und das Verhindern von Schäden in örtlichen Gemeinschaften an, und sie verlangt von ihren Lieferanten das gleiche Verhalten. In der Zusammenarbeit mit indigenen Gemeinschaften, wie sie in der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker definiert sind, müssen Auftragnehmer deren freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) einholen und die Einhaltung der Menschenrechte sicherstellen.

## 2. Umweltschutzkonformität und -leistung

Die LVMH Group hat eine Umweltstrategie ausgearbeitet und konkrete Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Rahmen eines spezifischen Programms getroffen, das Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten umfasst, um die Anwendung bewährter Verfahren in der gesamten Lieferkette sicherzustellen.

Die LVMH Group erwartet von ihren Lieferanten, dass sie dieses Engagement teilen. Sie ermutigt Initiativen ihrer Lieferanten, Belastungen der Umwelt durch ihre Tätigkeiten zu verringern, insbesondere durch Einsatz von umweltfreundlichen Technologien und Austausch von Umweltdaten mit Geschäftseinheiten in der LVMH Group, mit denen sie bei Bedarf eine Geschäftsbeziehung unterhalten.

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie die geltenden örtlichen und internationalen Umweltgesetze, -vorschriften und besten fachlichen Standards einhalten, alle erforderlichen Umweltgenehmigungen einholen und in der Lage sind, die folgenden Maßnahmen wirksam umzusetzen:

### **BETRIEB (STANDORTE, FERTIGUNG...)**

- Anwendung eines Umweltmanagementsystems (z. B. LWG-Zertifizierung für Gerbereien, ZDHC-Programm für Lieferanten von Mode- und Lederartikeln oder ISO 14001-Zertifizierung);
- Verbesserung der Umweltleistung ihrer Betriebe und Produktionsmittel, insbesondere durch ordnungsgemäße Abfallbewirtschaftung, Beseitigung von Luft-, Abwasser- und Bodenverschmutzung (einschließlich Grundwasserleitungen), Verringerung der Treibhausgasemissionen mit Schwerpunkt auf der Nutzung erneuerbarer Energien, Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs;
- Maßnahmen, die sicherstellen, dass Arbeitnehmer, deren Tätigkeiten direkte Auswirkungen auf die Umwelt haben, geschult und qualifiziert sind und über die erforderlichen Mittel verfügen, um ihre Arbeit unter Berücksichtigung dieser Verpflichtungen zum Umweltschutz effektiv auszuführen.

### **ROHSTOFFE, KOMPONENTEN UND PRODUKTE**

- Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung im gesamten Lebenszyklus der Produkte der LVMH Group. Zum Beispiel sind Lieferanten verpflichtet, sich mit dem/den Unternehmen in der LVMH Group, mit dem sie in einer Geschäftsbeziehung stehen, die verantwortungsvollsten Optionen (zertifizierte Materialien, recycelte Materialien, bezogen auf regenerative Landwirtschaftspraktiken...) zu teilen, wenn dies nach billigem Ermessen möglich ist. Fertige oder halbfertige Produkte mit eindeutigen Marken, Geschmacksmusterrechten oder sonstigen Werten von geistigem Eigentum, das Unternehmen der LVMH Group gehört, die nicht bestellt oder abgelehnt wurden, sollten nach Anweisung des zuständigen Ansprechpartners in der LVMH Group behandelt werden;
- Maßnahmen zur Gewährleistung eines sicheren Chemikalienmanagements und der chemischen Konformität von Produkten und Rohstoffen mit geltenden nationalen und internationalen Vorschriften und besten gewerblichen Standards, einschließlich der REACH-Vorschriften und der Liste eingeschränkt verwendbarer Substanzen von LVMH;
- Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zur Sicherstellung der Einhaltung einschlägiger internationaler Umweltstandards und -vorschriften wie CITES;
- Maßnahmen zur Sicherstellung, dass keine illegale Entwaldung und keine Entwaldung in Bereichen mit hohem Risiko stattfinden;
- Maßnahmen zur Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit, Weitergabe von Informationen über die Herkunft von Rohstoffen und die Konformität der verwendeten Rohstoffe und Substanzen;
- Maßnahmen in der gesamten Lieferkette zur Einhaltung des Tierschutzes und zur Umsetzung der Anforderungen in der LVMH-Charta für tierische Rohstoffe.

### *3. Anforderungen an Ethik und geschäftliche Integrität*

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten vorbildliche Integrität in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit. Die LVMH Group erwartet von ihren Lieferanten, dass ihre Lieferanten bei der Führung ihrer Geschäfte in voller Übereinstimmung mit den geltenden örtlichen, nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften handeln, insbesondere in den folgenden Bereichen: Verbot von Korruption und Geldwäsche, Respektierung eines lauten Wettbewerbs, Verhinderung des Insiderhandels und des Schutzes personenbezogener Daten.

#### **VERBOT VON KORRUPTION IN JEDER FORM**

Die LVMH Group wendet eine Null-Toleranz-Politik gegen Korruption und Einflussnahme an. Die LVMH Group erwartet von ihren Lieferanten, dass sie geeignete Maßnahmen treffen, um direkte oder indirekte Korruption oder Einflussnahme in ihrem gesamten Tätigkeitsbereich zu verhindern, aufzudecken und zu maßregeln. Dazu gehört das Verbot so genannter Schmiergelder oder sonstiger Leistungen, die Trägern öffentlicher Ämter für routinemäßige, nichtdiskretionäre Handlungen gewährt werden.

#### **GESCHENKE UND EINLADUNGEN**

Geschenke oder Einladungen können als akzeptable Ausdrucksformen der Höflichkeit im Rahmen guter Geschäftsbeziehungen betrachtet werden, solange sie in Umfang und Wert begrenzt sind, offen und transparent gewährt werden, nach geltendem Recht zulässig sind, an dem Ort, an dem sie gewährt werden, üblich sind, Wertschätzung oder Dankbarkeit zum Ausdruck bringen und nicht mit der Erwartung einer Gegenleistung angeboten werden. In einigen Fällen unterliegen solche Verfahren möglicherweise Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung oder anderen rechtlichen Anforderungen, weshalb Lieferanten sich verpflichten müssen, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehung mit einem Mitglied der LVMH Group die geltenden Regeln und Vorschriften einzuhalten.

#### **VORBEUGUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN**

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie sich nach besten Kräften bemühen, das Vorkommen von Situationen zu verhindern, durch die im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehung ein tatsächlicher, wahrgenommener oder potenzieller Interessenkonflikt mit einem Mitglied der LVMH Group entsteht.

#### **VERBOT VON GELDWÄSCHE**

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie alle geeigneten Maßnahmen dagegen treffen, dass ihre Tätigkeiten als Mittel zur Geldwäsche genutzt werden.

#### **LAUTERER WETTBEWERB**

Lieferanten verpflichten sich, alle geeigneten Maßnahmen zu treffen, um Missbrauch marktbeherrschender Stellungen, abgestimmte Praktiken oder rechtswidrige Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern zu verhindern, wie z. B. Festlegung von Preisen oder Preisspannen (Preisfestlegung) oder Marktanteilen oder Boykotte zur Einschränkung der Produktion bestimmter Produkte.

## **VERHINDERUNG VON INSIDERHANDEL**

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie weder direkt noch indirekt auf der Grundlage von Insider-Informationen Anteile an LVMH - Moët Hennessy Louis Vuitton SE („Anteile an LVMH“) sowie Derivate oder sonstige mit Anteilen<sup>2</sup> an LVMH verbundene Finanzinstrumente verkaufen oder erwerben.

<sup>2</sup> Zu den mit Anteilen an LVMH verbundenen Finanzinstrumenten gehören Anteile an Christian Dior SE.

## **VERTRAULICHKEIT**

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie alle notwendigen Maßnahmen treffen, um die Vertraulichkeit von Geschäftsgeheimnissen und sonstigen nicht-öffentlichen Informationen, die sie im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehung mit der LVMH Group erhalten, zu gewährleisten.

## **SCHUTZ PERSONENBEZOGENER DATEN**

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie alle geeigneten Maßnahmen treffen, um alle geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten einzuhalten.

## **ZOLL- UND SICHERHEITSBEHÖRDEN**

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie die geltenden Zollgesetze und -vorschriften einhalten, einschließlich derjenigen, die sich auf Einführen und das Verbot des Umschlags von Waren in das Einfuhrland beziehen.

## **HANDELSBESCHRÄNKUNGEN UND INTERNATIONALE SANKTIONEN**

Die LVMH Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie alle geltenden internationalen Handelsbeschränkungen sowie Wirtschaft- und Handelssanktionen einhalten, unter Berücksichtigung etwaiger Änderungen dieser Maßnahmen sowie aller geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Ausfuhr- und Einfuhrkontrollen.

## **SCHUTZ VON VERMÖGENSWERTEN**

Lieferanten sind verpflichtet, alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Ressourcen und Vermögenswerte der Unternehmen innerhalb der LVMH Group, mit der sie eine Geschäftsbeziehung unterhalten, insbesondere zum Schutz ihres Markenimages und geistiges Eigentums, zu treffen.

## **ÖFFENTLICHE ÄUSSERUNGEN**

Die LVMH Group erwartet von ihren Lieferanten, dass sie auf ihre öffentlichen Äußerungen, insbesondere im Internet und in sozialen Medien, äußerst aufmerksam sind und sicherstellen, dass keine dieser Aussagen einem Unternehmen, der LVMH Group oder ihre Anteilseignern, Direktoren, leitenden Angestellten oder Mitarbeitern zugerechnet wird, und mit der Verpflichtung des Lieferanten zur Vertraulichkeit und zur Wahrung von Geschäftsgeheimnissen im Einklang steht.

## **INFORMATIONSTRANSparenz**

Lieferanten sind verpflichtet, klare und genaue Angaben zu den verwendeten Methoden und Mitteln, den Produktionsstätten und den Eigenschaften der gelieferten Produkte oder Dienstleistungen zu machen und keine irreführenden Behauptungen abzugeben.

## 4. Beschwerdeverfahren des Lieferanten und LVMH-Notruf

### BESCHWERDEVERFAHREN DES LIEFERANTEN

Lieferanten müssen Prozesse oder Verfahren einrichten, durch die Arbeitnehmer und Interessenvertreter Anliegen ohne Angst vor Vergeltung oder negativen Auswirkungen vorbringen können.

### LVMH-NOTRUF

Lieferanten, die Kenntnis von Verstößen (oder Gefahr von Verstößen) gegen den LVMH-Verhaltenskodex, Richtlinien, Grundsätzen und Richtlinien und/oder gegen geltende Gesetze und Vorschriften erlangen, sind aufgefordert, ihre Bedenken bei ihrem/ihren Ansprechpartner in der/den Organisation(en) innerhalb der LVMH Group, mit der sie eine Geschäftsbeziehung unterhalten, vorzubringen. Zusätzlich zu diesem Kanal zum Vorbringen ethischer und anderer Anliegen haben Lieferanten Zugang zum LVMH-Notruf, eine Online-Schnittstelle zur vertraulichen und sicheren Meldung von Verstößen gegen den LVMH-Verhaltenskodex, Richtlinien, Grundsätze und Vorgaben und/oder das geltende Recht. Die Beziehung eines Lieferanten mit der LVMH Group wird durch eine nach bestem Wissen und Gewissen abgegebene Meldung über potenzielles Fehlverhalten nicht beeinträchtigt.

Der LVMH-Notruf, der auch für Mitarbeiter der LVMH Group und andere externe Beteiligte zugänglich ist, ist über LVMH.com oder direkt über <https://alertline.lvmh.com> zu erreichen.

## 5. Kontrolle und Zugang zu Informationen

Die LVMH Group erwartet von ihren Lieferanten, dass angemessene und effektive Managementsysteme, Richtlinien, Verfahren und Schulungen eingerichtet sind, um die kontinuierliche Einhaltung dieses Kodex zu gewährleisten.

### KONTROLLE

Jede Geschäftseinheit in der LVMH Group behält sich das Recht vor, die Einhaltung der in diesem Kodex festgelegten Grundsätze durch Lieferanten zu kontrollieren. Diese Kontrollen werden von entsprechenden Stellen der LVMH Group oder ordnungsgemäß beauftragten Dritten durchgeführt. Jede Kontrolle oder Prüfung bezieht sich auf die Geschäftsbeziehung zwischen der betreffenden Geschäftseinheit in der LVMH Group und dem Lieferanten. Wenn ein Lieferant nach geltendem Recht bestimmten gewerblichen Verpflichtungen unterliegt, wird jede Kontrolle oder Prüfung unter Berücksichtigung dieser gewerblichen Verpflichtungen durchgeführt. Lieferanten müssen sich verpflichten, festgestellte Mängel zu berichtigen oder zu beheben. Die Geschäftseinheiten der LVMH Group können Lieferanten auch bei der Umsetzung und Anwendung bewährter Verfahren unterstützen, um Probleme mit Nichtkonformität zu beheben.

### ZUGANG ZU INFORMATIONEN

Lieferanten stellen auf Verlangen alle Unterlagen oder Informationen zur Verfügung, die die vollständige Einhaltung dieses Kodex bestätigen.

## 6. Bestätigung

Als Bedingung für die Zusammenarbeit mit einer Geschäftseinheit in der LVMH Group bescheinigt der folgende Lieferant, dass der Lieferant diesen Kodex und seine Anforderungen einhält.

Abgegeben am ..... (Tag) .....(Monat), .....

(Jahr) Name Lieferant: .....

Lieferantenadresse: .....

DUNS-Nr. Lieferant: .....

Name und Position des Vertreters des Lieferanten: .....

Unterschrift des Vertreters des Lieferanten: .....

Abtrennen (falls zutreffend): .....

## **ZUSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN AN LIEFERANTEN, DIE IN DEN LIEFERKETTEN FÜR MINERALE TÄTIG SIND**

Bulgari verpflichtet sich, bei der Ausübung seiner Aktivitäten alle anwendbaren Gesetze, Bestimmungen, nationalen und internationalen Konventionen sowie bestmöglichen Methoden zu respektieren, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, soziale Verantwortung, Umweltschutz, Ethik und Geschäftsintegrität.

Bulgari ist ein zertifiziertes Mitglied des Responsible Jewellery Council, dessen Verhaltenskodex dem OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte entspricht und somit darauf abzielt, nachzuweisen, dass die Wertschöpfungskette vom Abbau bis zum Einzelhandel verantwortungsvoll gehandhabt wird.

Bulgari erwartet daher von ihren Lieferanten, die an Lieferketten für Gold, Silber, Platinmetalle, Diamanten und farbige Edelsteine beteiligt sind, dass sie die unten aufgeführten relevanten Aspekte in einer Weise befolgen, die ihrer Größe und ihren Umständen angemessen ist:

**Verantwortungsvolle Beschaffungspolitik:** Lieferanten müssen eine verantwortungsvolle Beschaffungspolitik aufstellen und umsetzen, die Anhang II des OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten, einschließlich der Maßnahmen in der Ergänzung zu Gold, entspricht, und sie ihren Mitarbeitern, Auftragnehmern, Geschäftspartnern, Lieferanten und Interessenträgern förmlich mitteilen.

**Menschenrechte:** Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte befolgen.

**Sorgfaltspflicht in der Lieferkette (Due Diligence):** Lieferanten müssen alle erforderlichen und entsprechend ihrer Größe und ihren Umständen angemessenen Maßnahmen ergreifen, um die Nachverfolgbarkeit der Minerale und Rohstoffe zu erleichtern, und in Übereinstimmung mit dem OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (OECD-Leitfaden zur Due Diligence) Sorgfaltsprüfungen in ihre Lieferketten integrieren.

**Von Konflikten betroffene Gebiete und Gebiete mit hohem Risiko:** Lieferanten müssen es vermeiden, zu Konflikten beizutragen, und sie müssen alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die Rückverfolgbarkeit von Mineralen und Rohstoffen zu gewährleisten. Darüber hinaus verlangt Bulgari, dass ihre Lieferanten Bulgari darüber informieren, ob sie Materialien beziehen, die aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammen, und dass sie, sollte dies der Fall sein, Bulgari zeitnah alle relevanten Informationen zur Verfügung stellen.

**Beschaffung von Gold:** Lieferanten, die in der Gold-Lieferkette tätig sind, müssen die Ergänzung des OECD-Leitfadens zur Due Diligence zu Gold einhalten.

**Beschaffung von Diamanten:** Lieferanten, die in der Diamanten-Lieferkette tätig sind, müssen die Leitlinien zum Garantiesystem (System of Warranties, SoW) des World Diamond Council (WDC) einhalten. Hierzu zählt auch der An- und Verkauf von Diamanten (ungeschliffen, geschliffen oder als Schmuck).

**Kimberley-Prozess:** Lieferanten, die im internationalen Handel mit ungeschliffenen Diamanten tätig sind, müssen die Anforderungen und Empfehlungen des Zertifizierungssystems des Kimberley-Prozesses (Kimberley Process Certification Scheme, KPCS) befolgen und alle geltenden Gesetze zum internationalen Handel mit Diamanten der Länder einhalten, in denen sie tätig sind.

**Beschaffung farbiger Edelsteine:** Lieferanten, die in der Lieferkette farbiger Edelsteine, einschließlich des An- und Verkaufs von farbigen Edelsteinen (ungeschliffen, geschliffen oder als

Schmuck), tätig sind, müssen den OECD-Leitfaden zur Due Diligence und alle auf den OECD-Leitfaden abgestimmten prüfbaren Rahmenpläne zur Sorgfaltspflicht in einer Weise umsetzen, die ihrer Größe und ihren Umständen angemessen ist.

**Veredler:** Lieferanten, die als Veredler tätig sind, müssen ein internes Managementsystem für die Materialkontrolle einrichten und aufrechterhalten, um die Bewegung ihres Bestands abzustimmen, und Bulgari auf jährlicher Basis Informationen über die Herkunft des Goldes übermitteln (Angaben dazu, ob es sich um abgebautes oder recyceltes Gold oder um Altbestände (vor 2012) handelt).

**Einsatz von Sicherheitskräften/Sicherheitspersonal:** Lieferanten müssen sicherstellen, dass das Sicherheitspersonal die Rechtsstaatlichkeit beachtet und den Schutz der Menschenrechte gewährleistet. Darüber hinaus verlangt Bulgari von ihren Lieferanten, die in den Abbau und die Herstellung von Diamanten, Gold, Silber, Platinmetallen (Platinum Group Metals, PGM) und farbigen Edelsteinen involviert sind und Sicherheitspersonal einsetzen, sicherzustellen, dass die Sicherheit in Übereinstimmung mit den Freiwilligen Grundsätzen zur Wahrung der Sicherheit und der Menschenrechte und dem OECD-Leitfaden zur Due Diligence gewährleistet wird.

**Konflikte:** Lieferanten, die in den Abbau und die Herstellung von Diamanten, Gold, Silber, Platinmetallen (Platinum Group Metals, PGM) und farbigen Edelsteinen involviert sind, müssen sicherstellen, dass sie, weder direkt noch indirekt, in eine direkte oder indirekte Unterstützung nichtstaatlicher bewaffneter Gruppierungen verwickelt werden. Bulgari toleriert keinerlei Form der direkten oder indirekten Unterstützung nichtstaatlicher bewaffneter Gruppierungen durch den Abbau, den Transport, den Handel, den Umgang mit oder den Export von Mineralen. Hierzu zählen unter anderem der Erwerb von Mineralen von derartigen Gruppierungen sowie Zahlungen oder eine anderweitige Bereitstellung logistischer Unterstützung oder Ausrüstung an derartige nichtstaatliche bewaffnete Gruppierungen oder deren Verbündete, die:

- auf illegale Weise Minen kontrollieren oder ansonsten die Kontrolle über Transportrouten, Punkte, an denen Diamanten, Gold, Silber und Platinmetalle (Platinum Group Metals, PGM) gehandelt werden, und vorgeschaltete Akteure in der Lieferkette ausüben; und/oder
- auf illegale Weise Steuern eintreiben oder Geldzahlungen erzwingen oder in Eingangsbereichen von Minen, entlang der Transportrouten oder an Punkten, an denen diese Minerale gehandelt werden, Leistungen in Form von Diamanten, Gold, Silber, Platinmetallen (Platinum Group Metals, PGM) und farbigen Edelsteinen erzwingen; und/oder
- auf illegale Weise Steuern von Vermittlern, Exportunternehmen oder internationalen Händlern eintreiben oder diese unter Druck setzen.

**Überwachung:** Lieferanten müssen ihre Lieferkette kontinuierlich überwachen.

**Zertifizierungen:** Lieferanten müssen Bulgari über sämtliche Zertifizierungen, externe Sicherheitsbewertungen und extern verifizierte Due-Diligence-Berichte, die für die Beschaffung aus Konflikt- und Hochrisikogebieten wesentlich sind, informieren und die relevanten Daten bereitstellen.

**Offenlegung:** Lieferanten, die in den Handel, die Produktion oder die Verarbeitung von Diamanten, Gold, Silber, Platinmetallen (Platinum Group Metals, PGM) und farbigen Edelsteinen involviert sind, müssen die Eigentumsverhältnisse und die Charakteristiken der Diamanten, des Goldes, des Silbers, der Platinmetalle oder der farbigen Edelsteine in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen und bewährten Verfahren darstellen und offenlegen. Lieferanten dürfen beim Verkauf, der Bewerbung oder der Vermarktung solcher Materialien keine unwahren, irreführenden oder täuschenden Erklärungen machen oder wesentliche Angaben verschweigen. Zudem verfolgt Bulgari eine „Nulltoleranz“-Politik im Hinblick auf fehlerhafte Angaben zur Herkunft von Mineralen.

## Bestätigung

Datum:

Name und Adresse des Lieferanten:

Name und Funktion des Vertreters des Lieferanten:

Unterschrift:

Stempel (falls vorhanden):